

CUSTOMER SPOTLIGHT

Vom Wachstum zur operativen Effizienz

Die Hochschule Campus Wien skaliert & digitalisiert Verwaltungsprozesse mit Doxis eigenständig

Wissen strukturieren, Wachstum ermöglichen

Die Hochschule Campus Wien (HCW) ist die größte Fachhochschule Österreichs und wächst seit Jahren kontinuierlich weiter – in Lehre, Forschung und Organisation. Mit steigenden Forschungsaktivitäten und wachsenden gesetzlichen Anforderungen nimmt auch die administrative Komplexität im Arbeitsalltag zu.

Im Zentrum stand dabei nicht nur die Frage nach der Digitalisierung, sondern auch nach der Beherrschbarkeit der zugrunde liegenden Prozesse:

Wie lassen sich stark wachsende, rechtlich sensible Prozesse so aufsetzen, dass sie skalieren – ohne dauerhaft von externen Dienstleistern oder starren Standardlösungen abhängig zu sein?

Die Antwort der Hochschule Campus Wien: Doxis als Plattform, mit maximaler Eigenständigkeit in der Umsetzung.



DIE HOCHSCHULE CAMPUS WIEN IM ÜBERBLICK:

- **Gegründet:** 2001, Österreich
- **Mitarbeitende:** rund 1200
- **Anwendungs- und Verwaltungsbereiche:**
 - Nostrifizierungen
 - Forschungs- und Projektmanagement
 - Zentrale Verwaltungsprozesse

“ Etwa 80–90 % der Umsetzung haben wir selbst realisiert. Die Offenheit von Doxis war dafür entscheidend und ein wesentlicher Grund für unsere Entscheidung.

Philipp Kadlec, MSc.

Teamleiter Stabsstelle IT Application Management

Verwaltungsprozesse unter Kontrolle – trotz starkem Wachstum

Im Forschungs- und Projektmanagement der Hochschule Campus Wien wurde bereits früh digital gearbeitet. Mit zunehmendem Umfang und steigender Komplexität der Prozesse zeigte sich jedoch, dass das bestehende interne Tool den Anforderungen nicht mehr gerecht wurde. Performance- und Usability-Probleme führten zu geringer Akzeptanz, die Lösung blieb instabil und ineffizient.

Parallel dazu gewann das Thema Nostrifizierung innerhalb kurzer Zeit stark an Bedeutung. Die Zahl der Verfahren stieg deutlich, jedes einzelne verbunden mit einer Vielzahl sensibler Dokumente. Die bisherige Abwicklung über E-Mail, Post und Dateisysteme ließ sich mit diesem Wachstum nicht mehr sinnvoll fortführen. Eine zentrale, strukturierte Lösung war notwendig.

Die eigentliche Besonderheit: Eigenständigkeit als Prinzip

Die Hochschule Campus Wien entschied sich bewusst gegen eine stark standardisierte Einzellösung und für Doxis als Plattform. Ausschlaggebend war der Anspruch, Prozesse nicht nur abzubilden, sondern sie selbst gestalten und weiterentwickeln zu können.

Gerade im Bereich der Nostrifizierungen zeigt sich dieser Ansatz deutlich. Ein Großteil der Lösung – von der Aktenstruktur über die Metadaten bis hin zur Prozesslogik – wurde von der Hochschule eigenständig umgesetzt.

Dazu zählte auch die technische Anbindung der vorgelagerten Erfassung, einschließlich Schnittstelle und Deskriptoren. Doxis begleitete die Umsetzung dabei punktuell und fungierte vor allem als Sparringpartner.

Insgesamt realisierte die Hochschule Campus Wien rund 80 bis 90 Prozent der Lösung eigenständig, einschließlich der Schnittstelle. Diese hohe Eigenständigkeit unterstreicht die Offenheit der Plattform und war ein wesentlicher Entscheidungsfaktor für Doxis.



Ausblick: Nächste Schritte im Einsatz von Doxis

Die Hochschule Campus Wien plant den weiteren Ausbau von Doxis als zentrale Plattform für administrative Prozesse. Ein konkretes Anwendungsfeld ist dabei die digitale Signatur. Künftig sollen alle digital signierten Dokumente automatisiert in Doxis übernommen werden, damit sie revisionssicher archiviert und zentral auffindbar sowie durchsuchbar sind.

Darüber hinaus ist die Einführung einer Studierendenakte vorgesehen. Ziel ist es, studienbezogene Kommunikation wie Krankmeldungen, Studienpausen oder Einsprüche strukturiert in Doxis abzulegen. Geplant ist dabei auch der Einsatz von Outlook-Plugins, um diese Inhalte revisionssicher zu archivieren und eindeutig den jeweiligen Studierendenakten zuzuordnen.

Was die Hochschule Campus Wien mit Doxis erreicht hat



Zentrale Plattform für Nostrifizierungsverfahren

- > Alle Verfahren und Dokumente vollständig und nachvollziehbar in einer digitalen Akte gebündelt

Mehrere hundert Nostrifizierungsakten produktiv im Einsatz

- > Aktuell über 550 Verfahren zentral verwaltet

Deutlich weniger manueller Aufwand in der Sachbearbeitung

- > Automatische Dokumentenerstellung mit Übernahme von Stammdaten

Hohe Transparenz über Fallzahlen und Bearbeitungsstände

- > Auswertungen zu Anzahl, Dauer, Einsprüchen und Abbrüchen auf Knopfdruck möglich

Plattformbasis für weitere digitale Use Cases

- > Vertragsmanagement und Verarbeitungsverzeichnis in Umsetzung

“ Bei Nostrifizierungen mit 20 bis 30 Dokumenten pro Fall sorgt Doxis heute für eine zentrale, strukturierte Ablage & deutlich weniger manuellen Aufwand.

Philipp Kadlec, MSc.
Teamleiter Stabstelle IT Application Management

Eine Plattform für all Ihre Dokumente – ganz ohne Chaos.

Jetzt Doxis in Aktion erleben